

---

---

KOMMUNIKATION – PARTIZIPATION –  
INKLUSION

# „Leichte Sprache“ – Kein Regelwerk

Sprachwissenschaftliche Ergebnisse  
und Praxisempfehlungen  
aus dem LeiSA-Projekt

---

Bettina M. Bock

**F** Frank & Timme

---

---

Verlag für wissenschaftliche Literatur

Bettina M. Bock  
„Leichte Sprache“ – Kein Regelwerk

Bettina M. Bock/Ulla Fix/Nathalie Mälzer (Hg.)  
Kommunikation – Partizipation – Inklusion  
Band 5

Bettina M. Bock

# „Leichte Sprache“ – Kein Regelwerk

Sprachwissenschaftliche Ergebnisse und Praxisempfehlungen  
aus dem LeiSA-Projekt

**T**Frank & Timme  
Verlag für wissenschaftliche Literatur

## **LeiSA – Leichte Sprache im Arbeitsleben**

Forschungsprojekt an der Universität Leipzig

**Laufzeit:** 11/2014 – 01/2018

**Gefördert:** vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

**Universität Leipzig:** Institut für Förderpädagogik, Institut für Germanistik  
Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health

**Gesamtprojektleitung:** Prof. Dr. Saskia Schuppener



**Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales**

**UNIVERSITÄT LEIPZIG**

ISBN 978-3-7329-0534-8

ISBN E-Book 978-3-7329-9465-6

ISSN 2509-3215

© Frank & Timme GmbH Verlag für wissenschaftliche Literatur  
Berlin 2019. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts-  
gesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.  
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,  
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in  
elektronischen Systemen.

Herstellung durch Frank & Timme GmbH,  
Wittelsbacherstraße 27a, 10707 Berlin.

Printed in Germany.

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

[www.frank-timme.de](http://www.frank-timme.de)



## Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Veröffentlichung wird eine Lücke geschlossen. Alle, die sich mit Leichter Sprache beschäftigen, profitieren davon, dass hier nun sprachwissenschaftliche Ergebnisse und Praxisempfehlungen vorliegen.

Die Leichte Sprache entwickelt sich weiter. Für diese Veröffentlichung wurde geprüft, was gut verstanden wird und was geändert werden muss. Diese sprachwissenschaftliche Bestandsaufnahme ist das Verdienst des Teams um Frau Professorin Saskia Schuppener. Vielen Dank, dass sie sich dieser Herausforderung mit Unterstützung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gestellt haben.

„Leichte Sprache – Kein Regelwerk“ will die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit im besten Sinne populärwissenschaftlich aufarbeiten und so Interessierte ohne sprachwissenschaftliche Vorkenntnisse ansprechen. Damit bekommen alle, die Leichte Sprache nutzen, praktische Empfehlungen. Ziel der Inklusionspolitik des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales ist, dass alle Menschen am Arbeitsleben teilhaben können. Die Sprache ist ein wichtiger Schlüssel dafür, dass man sich am Arbeitsplatz versteht.

Ich wünsche allen bei der Lektüre viel Freude und gute Erkenntnisse. Denn Inklusion heißt, dass jeder sagen kann: „Ich bin dabei“.

**Kerstin Griese**  
Parlamentarische Staatssekretärin  
beim Bundesminister für Arbeit und Soziales



# Das LeISA-Projekt

LeISA – Leichte Sprache im Arbeitsleben  
Forschungsprojekt an der Universität Leipzig

AUFBAU

## Interdisziplinäres, partizipatives Forschungsprojekt

→ Linguistisches Teilprojekt

→ Förderpädagogisch-sozialwissenschaftliches Projekt

39 Monate Laufzeit  
November 2014 – Januar 2018

4 Disziplinen

→ Förderpädagogik

→ Linguistik

→ Soziologie

→ Medizinsoziologie

PERSONEN

## 11 Forschende



**Linguistik:** Prof. Dr. Ulla Fix (Teilprojektleitung)  
Dr. Bettina M. Bock, Daisy Lange, Julia Schmidt  
**Förderpädagogik:** Prof. Dr. Saskia Schuppener  
(Gesamtprojektleitung), Daniel Bergelt, Dr. Anne  
Goldbach, Nico Leonhardt, Noemi Vollmer,  
Dr. Marion Michel (Teilprojektleitung), Anja Seidel



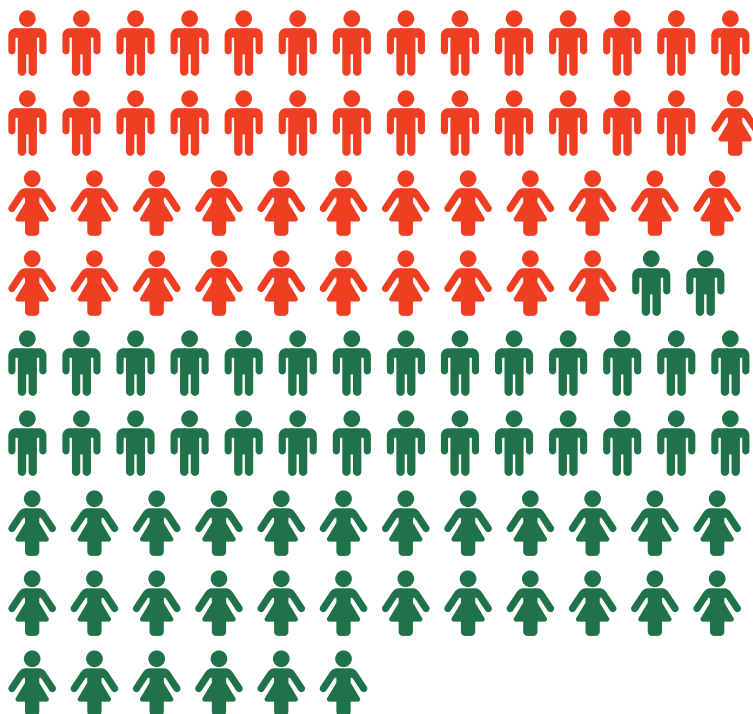
**Transkripdinnen:** Jana Dietzel, Julia Hercher, Cindy  
luna Hoffmann, Janine Kaczmarzik, Franziska Nojack,  
Jennifer L. Setiawan, Julia Schmidt (Leitung)

## 5 Ko-Forschende



**Wir haben mit dieser Fokusgruppe  
partizipativ geforscht:**  
Kristin Burkhardt  
Dirk Herzog  
Nicole Papendorf  
Beate Schlothauer  
Josef Ströbl

## 110 Studienteilnehmende



50 Teilnehmer im linguistischen Teilprojekt, davon 30 mit sogenannter  
geistiger Behinderung und 20 funktionale Analphabeten.

60 Teilnehmer im förderpädagogisch-sozialwissenschaftlichen Teil,  
an drei Arbeitsorten (20 aus der Werkstatt für Menschen mit Behinderung,  
20 aus Beschäftigung auf Außenarbeitsplätzen der WfbM, 20 beschäftigt in  
integrativen Arbeitsverhältnissen).

# 22 Beteiligte Orte 11 Kooperationspartner



**Erhebungen der Sozialwissenschaften:**

- 1 Artern
- 2 Bad Kreuznach
- 3 Braunschweig
- 4 Dautphetal
- 5 Freiberg
- 6 Goslar
- 7 Gütersloh
- 8 Haldensleben
- 9 Hamburg
- 10 Kaarst
- 11 Kiel
- 12 Kirchberg
- 13 Leipzig
- 14 Marburg
- 15 München
- 16 Neuwied
- 17 Osnabrück

**Erhebungen der Sprachwissenschaft:**

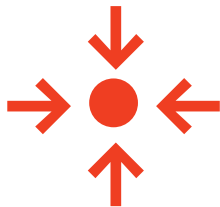
- 18 Chemnitz
- 19 Herrnhut
- 20 Horburg
- 21 Leipzig
- 22 Merseburg

**Institutionen und Personen, die das Projekt begleitet haben:**

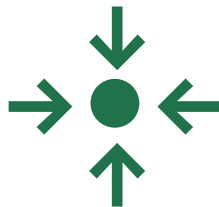
- 23 Diakonie am Thonberg Leipzig
- 24 Hochschule Merseburg (Prof. Kerstin Alexander, Prof. Dr. Michael Meng)
- 25 ISI Köln
- 26 Leben mit Handicaps e.V.
- 27 Lebenshilfe Bremen e.V.
- 28 Mensch zuerst e.V.
- 29 Netzwerk Leichte Sprache e.V.
- 30 PD Dr. Sandra Pappert (Universität Heidelberg)
- 31 Sabina Sieghart (Gestaltungsinsitut, Büro für Kommunikationsdesign, München)
- 32 Prof. Dr. Dagmar Barth-Weingarten (Universität Potsdam)
- 33 Prof. Dr. Gerd Antos (Universität Halle-Wittenberg)

ÜBER DAS PROJEKT HINAUS: WEITERFÜHRENDE AKTIVITÄTEN

## 2 Tagungen



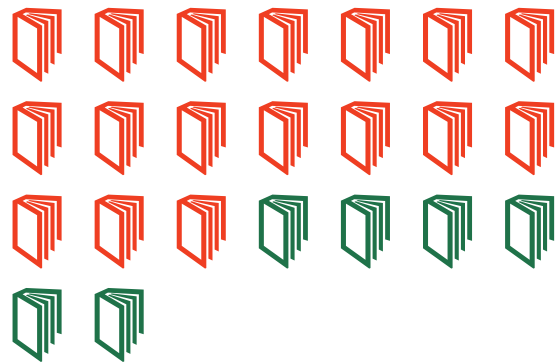
**Tagung Linguistik:**  
13. – 15. April 2016, Leipzig  
„Leichte Sprache“ im Spiegel  
theoretischer und ange-  
wandter Forschung  
gefördert von der Landes-  
direktion Sachsen



**Tagung Sozialwissenschaften:**  
22. – 24. März 2018, Leipzig  
Exklusive Teilhabe am Arbeits-  
markt? Unterstützung durch  
Leichte Sprache?  
gefördert von der Landes-  
direktion Sachsen

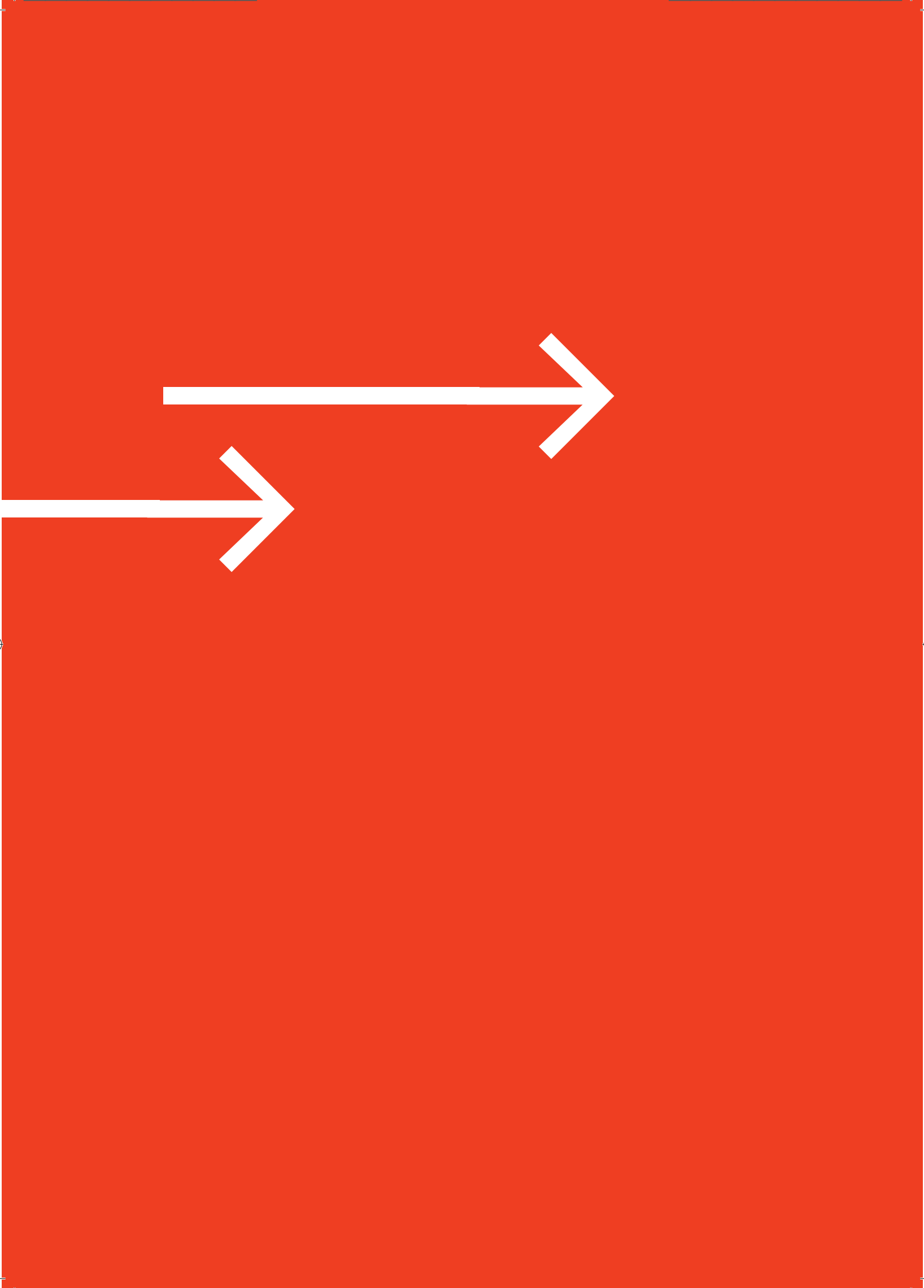
OUTPUT

## bisher 23 Publikationen



bisher 17 Publikationen im linguistischen Teilprojekt  
6 Publikationen im sozialwissenschaftlichen Teilprojekt





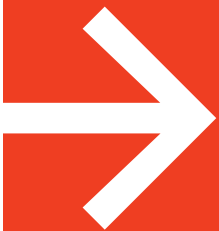
# Inhalt

## LeiSA – Einführung in das Projekt

Grußwort	5
LeiSA-Infografik	6

## Linguistisches Teilprojekt

Zur Einführung: Kein Regelwerk	10
<b>I. Gute „Leichte Sprache“: Fünf Angemessenheitsfaktoren</b>	<b>16</b>
<b>II. Lesen, Verstehen, Verständlichkeit</b>	<b>22</b>
1. Lesen als Sinnkonstruktion – Text-Leser-Interaktion	23
2. Verständlichkeit: die Textseite	23
3. Die Lesefähigkeiten der Adressaten einschätzen: die Leserseite	26
<b>III. Ergebnisse unserer empirischen Untersuchungen</b>	<b>28</b>
1. Was heißt hier „Leichte Sprache“? Eine Korpus-Studie zur tatsächlichen Praxis	29
2. Wie verständlich ist „Leichte Sprache“? Empirische Überprüfung mit zwei Zielgruppen	31
2.1 Partizipative Forschung	31
2.2 Untersuchungsgruppe	31
2.3 Methoden	33
3. Ergebnisse unserer Studien	34
3.1. Wortschatz: Sind häufige Wörter grundsätzlich besser als seltene?	34
3.2. Trennung von Wörtern	40
3.3. Grammatikverständnis: Ergebnisse eines mehrteiligen Tests	46
3.4. Genitiv	54
3.5. Text im Kontext: Zwei Studien zur Verständlichkeit von Textsorten und ihrer Funktion	58
Studie 1: Textsorten und Textfunktion	60
Studie 2: Gestaltung (Makrotypografie) von Textsorten	70
3.6. Bildarten: Welche Bilder sprechen am meisten an?	76
3.7. Bilder in Texten: Sprache-Bild-Verhältnis	80
<b>IV. Ausschnitte: Weiteres aus der empirischen Forschung</b>	<b>86</b>
1. Was macht Wörter leicht verständlich?	87
2. Was macht Sätze leicht verständlich?	88
3. Was macht Texte leicht verständlich?	89
4. Was leisten Typografie und Bilder?	91
<b>V. Ausblicke: Was offen bleibt</b>	<b>94</b>
<b>VI. Anhang</b>	<b>96</b>



**Wir geben nun einen Überblick:**

Wir sagen, für wen wir schreiben und welche Inhalte man erwarten kann.

Unser Ziel war nicht, ein neues Regelwerk zu schreiben.

Unser Ziel ist es, die wichtigsten Forschungsergebnisse aus dem LeiSA-Projekt vorzustellen.

**Wichtig ist uns: Wir geben auch praktische Empfehlungen und Tipps.**

